



Silvia Izi (hinten li.) eröffnete mit Schülern und Organisatoren gestern die Ausstellung OZ-Foto: Axel Meyer OSTSEE-ZEITUNG VOM 06. OKTOBER 2004

## RÜCKBLICK - REVIEW 2004

Folgende Schulen haben sich 2004 an der Wanderausstellung **Wer, wenn nicht wir?** beteiligt:  
The following schools have participated in 2004:

### Karben

Kinderhaus Klein-Karben  
Kindergarten Wirbelwind  
Kurt-Schumacher-Schule  
Pestalozzschule  
Grundschule Petterweil

### Rostock

Ehm-Welk-Schule  
Goethegymnasium  
Langen  
Albert-Einstein-Schule

### Ausstellungsorte in 2004

Sites of the exhibition in 2004

### Langen/Hessen

Albert-Einstein-Schule  
Kooperationspartner:  
Albert-Einstein-Schule

### Karben/Hessen

Kurt-Schumacher-Schule  
Kooperationspartner:  
Ausländerbeirat Karben

### Rostock/Mecklenburg-Vorpommern

Waldemar Hof, Foyer  
Kooperationspartner:  
Xenos-Projekt von Diên-Hông e.V. und Friedrich-Ebert-Stiftung

### Mannheim/Baden-Württemberg

Hotel Wartburg  
Kooperationspartner:  
Bundesarbeitsgemeinschaft Ev. Jugendsozialarbeit e.V.

### Bonn/Nordrhein-Westfalen

Kultusministerkonferenz  
Kooperationspartner:  
Ministerium für Bildung, Frauen und Jugend, Rhld.Pfalz

### Mit freundlicher Unterstützung durch:

With the kind support of:  
Ministerium für Bildung, Frauen und Jugend, Rhld.Pfalz  
Firma Heinrich Lohnes Nachf., Mannheim, Sparkasse  
Vorderpfalz, Stadt Ludwigshafen am Rhein, Stiftung Ludwigshafener Bürger.

Allen Beteiligten, Förderern und Unterstützern herzlichen Dank für die gute Zusammenarbeit!  
All participants, sponsors and supporters my warmest thanks for their co-operation!

Ein gutes Neues Jahr - Happy New Year 2005

# Bilder gegen blinde Gewalt

## Wanderausstellung macht Station in der Hansestadt

„Die Liebe ist das wichtigste Gefühl, das wir Menschen haben“, weiß Ekaterina Kinash und zeigt stolz auf ihr gemaltes Herz. Die gebürtige Russin besucht die 9. Klasse der Ehm-Welk-Schule in Evershagen. Als sie von der Wanderausstellung „Wer, wenn nicht wir?“ Schülerbilder gegen Gewalt und Rassismus hörte, wollte sie unbedingt daran teilhaben. „In Rostock fühle ich mich sicher. In Dresden wurde ich aber mal überfallen; das war schlimm.“ Rund 260 Bildtafeln entstanden in zwölf Jahren Ausstellungsgeschichte, auf denen vor allem der 3. Artikel des Grundgesetzes thematisiert

wird; jetzt machen sie Station in Rostock. Bis 15. Oktober können davon 40 Beiträge im Foyer des Waldemarhofs kostenfrei bestaunt werden. Die Erfinderin der Ausstellung, Grafikerin Silvia Izi, betont, dass nur die Orte, in denen mindestens eine Schule sich aktiv beteiligt und Aufklärung über Gewalt betreibt, auch eine Exposition verdient haben: „So erfahren die Schüler eine angemessene Würdigung ihrer Arbeit. Außerdem wird das Thema stets aktualisiert und gerät nicht in Vergessenheit.“ Die Bilder zeigen die ganz persönliche Definition vom friedvollem Zusammenleben in einer Gesell-

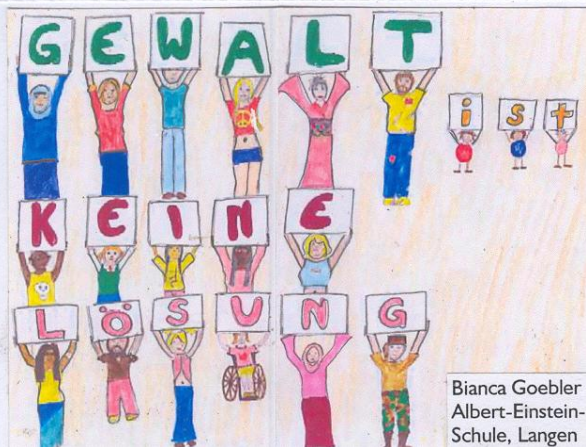
schaft. Die Irakerin Sasan Latif glaubt, dass durch das Projekt mehr Toleranz unter den Klassenkameraden entstanden ist: „Wenn dennoch was passiert, darf man nicht wegschauen.“ Dass die Bilder zwar ein eindrucksvolles Anschauungsmaterial sind, aber noch lange keine ausreichende Lösung gegenüber Gewaltbereitschaft, räumt Silvia Izi ein. „Doch sie sind eine Alternative, deren Wirkung im Dialog vor und mit den Bildern spürbar wird“, resümiert sie. Veranstaltet wird die Bilderschau durch das Xenos-Projekt von Diên Hông und der Friedrich-Ebert-Stiftung. Harriet Oerkwitz

ROSTOCKER NEUESTE NACHRICHTEN VOM 06. OKTOBER 2004

**Pictures against blind Violence**  
Touring exhibit makes a stop in the Hansa City  
"Love is the most important feeling that we humans have", Ekaterina Kinash knows, proudly pointing to her painted heart. The native Russian is visiting the 9th class in the Ehm-Welk school in Evershagen. When she heard about the touring exhibit "Who if not us? Pictures of students against violence and racism" she definitely wanted to participate. "In Rostock I feel safe. In Dresden I had been attacked; that was awful."  
The theme of the third article of the constitution is demonstrated by the ap-

proximately 260 plates, created during the twelve years of the exhibit's history. Now in Rostock, 40 examples can be admired in the lobby of the Waldemarhof, free of charge, until October 15.  
The creator of the exhibit, graphic artist Silvia Izi emphasizes that only those towns in which at least one school participates actively in the educational work towards violence deserve an exhibition: "This way the students will experience a proper valuation of their work. Besides, the theme will always be updated and will not become forgotten. The pictures show a very personal definition of a peaceful association in

society". Sasan Latif of Iraq believes that more tolerance was shown among the classmates through this project: "If something happens nevertheless, one should not turn away."  
Certainly the pictures show an impressive graphic quality, but by far an insufficient solution in relation to violence readiness" Silvia Izi concedes, "But they are an alternative whose effectiveness is noticeable in the dialogue in front and with the pictures," she sums up.  
The picture show is organized through the Xenos-Project of Diên Hông and the Friedrich-Ebert-foundation. H.Oerkwitz  
Translated by Helga Johnson



Bianca Goebler  
Albert-Einstein-Schule, Langen



Eva Rosenke, Goethe-Gymnasium, Rostock

**wer, wenn nicht wir?** schülerbilder gegen Gewalt und Rassismus  
eine bundesweite Wanderausstellung  
[www.werwenn.de](http://www.werwenn.de)

„Wer, wenn nicht wir? - Schülerbilder gegen Gewalt und Rassismus“ wurde 1992 von der Grafikerin Silvia Izi ins Leben gerufen. Seitdem haben sich 255 Schulen an der bundesweiten Wanderausstellung beteiligt. 70 Ausstellungen haben bisher stattgefunden.

„Who if not us? - Pictures of Students against Violence and Racism“ has been initiated by graphic artist Silvia Izi in 1992. For the past 12 years 255 schools have participated in this touring exhibit. So far the exhibit has taken place 70 times throughout Germany.

Kontakt: Silvia Izi, 67071 Ludwigshafen, Philipp-Scheidemann-Str. 109 - Tel: 0621/676951 - e-mail: silvia.izi@werwenn.de